Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du

commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 34 (1916)

Heft: 234

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dennerstag, 5. Oktober Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 18. 20, halbjährlich Fr. 5. 20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur hei der Post abonnicrt werden — Preis einzelnen Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicita A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 18. 20, un semestre fr. 5. 20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion; 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Warenaustausch mit Deutschland. — Grossbritannien: Neues Einfuhrverbot. — Dussland: Einfuhrverbot. — Darehenskasse der Schweizerische Eidgenossenschaft. — Schweizerische Nationalbank. — Wechselkurse.

Sommaire: Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Echange de marchandises avec l'Allemagne. Grande-Bretagne. Nouvelle interdiction d'importation. — Russie: Interdiction d'importation. — Caisse de Prêts de la Confédération Suisse. — Banque Nationale Suisse. —

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

1916. 3. Oktober. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Bümpliz & Umgebung, mit Sitz in Bümpliz, hat sich auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gegründct, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und Verbesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestand betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft umfasst die Kirchgemeinde Bümpliz. Die Statuten datieren vom 26. November 1911. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Genossenschaftskreise wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht werden, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a) Den Tod; b) freiwilligen Austritt, der dem Vorstande eweilen mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist; c) Ausschluss aus der Genossenschaft, der von der Hauptversammlung oder vom Vorstand erfolgen kann; in letzterem Falle steht dem Ausgeschlossene das Rekursrecht an die Hauptversammlung zu. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haften der Genossenschaft für ückständige und laufende Verbindlichkeiten, wie z. B. für die Bezahlung des Jahresbeitrages; sie verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld von Fr. 1 und einen jahrlichen Beitrag von 50 Rp. per angemeldetes und ins Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück zu bezahlen. Der Jahresbeitrag ist zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres zu entrichten. Für Mitglieder ohe Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Hauptversammlung; b) der Vorstand, und c) die Rechnungsvevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsiden 1916. 3. Oktober. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Büm-

Bureau . Biel

Bureau Biel

Uhrenfabrikation, — 30. September. Inhaber der Firma
L. Assola in Biel ist Louis Philippo Assola, von Albino (Italien), in Biel.
Uhrenfabrikation; Thellungsstrasse 3, in Biel.
Uhren fabrikation. — 30. September. Unter der Firma Frêne
Veuve & Aubert, mit Sitz in Biel, haben sich auf 1. Oktober 1916 zu
einer Kollektivgesellschaft vereinigt: Oscar Frênc, von Reconvilier, geb.
1881; Adamir Veuve, von Cernier, geb. 1854, und Benjamin Aubert, von
Sentier, gb. 1889, alle drei Uhrenfabrikanten, wohnhaft in Biel. Uhrenfabrikation (Fabrication d'horlogerie); Rue Heilmann.

3. Oktober. Unter der Firma Genossenschaft der Bootbesitzer Biel hat
sich mit Sitz in Biel und Statuten vom 31. März 1916 auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit
der Mitglieder gebildet. Sie bezweckt die Erstellung einer Hafenanlage für
Ruder-, Segel- und Motorboote, sowie die Förderung des Rudersportes. Die
Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch die Generalversammlung; sie müssen
in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen und haben wenigstens einen Anteilschein von Fr. 20. — zu erwerben. Der Austritt kann nur crfolgen, wenn
das austretende Mitglied allen Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft
nachgekommen ist. Ein Ausschluss kann wegen Nichterfüllung finanzieller
Verpflichtungen und wegen Widerhandlung gegen genossenschaftliche Bestrebungen durch die Generalversammlung beschlossen werden. Ausgeschlos-

sene verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Der Vorstand beschliesst über die Verwendung der bezüglichen Anteilscheine. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Gewinne dürfen keine verteilt werden. Die Anteilscheine dürfen nur mit Einwilligung des Vorstandes veräussert werden. Die Organe sind die Generalversammlung, der sechsköpfige Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Am 14. August 1916 wurde der Vorstand bestellt wie folgt: Präsident: Karl Will, von Bern und Ste-Croix, Kasiermann; Vizepräsident und Sekretär: Paul Bohnenblust, von Aarburg; Kassier-Karl Kramer, von Biel, Tapezierermeister; alle in Biel; übrige Vorstandsmitglieder: Fritz, Fischer, Paul Moser und P. A. Bandelier-Chopard. Die Firmaunterschrift führen Präsident, Sekretär, Vizepräsident und Kassier, je zu zweien.

weien.

Immobiliengesellschaft.—3. Oktober. Unter der Firma Mattenhof A. G. gründet sich mit dem Sitz in Bieleine Aktiengesellschaft, welche die Erwerbung und Nutzbarmachung der der Firma «Fr. Wannenmacher-Chipot A. G. in Liq.» gehörenden Mattenhofbesitzung in den Gemeinden Biel und Madretsch bezweckt. Die Gesellschaft kann diesen Zweck so erweitern, dass sie noch andere Liegenschaften zur Nutzbarmachung erwerben kann. Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. Oktober 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken), eingeteilt in 40 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen, insofern es die Interessen Dritter anbetrifft, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch den Präsidenten des Verwaltungsrates, Ernst Schnyder, von Wädenswil, Fabrikant in Madretsch bei Biel. Derselbe führt namens der Gescllschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Mattenhof.

Bureau Burgdorf

Käse-Export. — 2. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «S. Bürki A. G.», Käse-Exporthandel, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 69 vom 22. März 1916, Seite 458), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. September 1916 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma S. Bürki A. G. in Liq. durch den Direktor Samuel Bürki besorgt, welcher einzig zur rechtsverbindlichen Unterschrift be rechtigt ist. Die an Johann Hunsperger erteilte Prokura ist erloschen.

Käse-Export. — 2. Oktober. Samuel Bürki, von Langnau, in Bern, und Joachim Leuzinger, von Glarus, in Burgdorf, haben unter der Firma S. Bürki & Co. in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrage im Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der in Liquidation getretenen Aktiengesellschaft unter der Firma «S. Bürki A. G.», mit Sitz in Burgdorf und Zweigniederlassung in Luzern. Sie erteilt Prokura an Johann Hunsperger, von Wynigen, in Burgdorf, Käseexport; Lyssachstrasse.

Bureau de Courtelaru

Bureau de Courtelary

Horlogerie. — 2 octobre. Le chef de la maison Ferd. Mathez, à Tramelan-dessus, est Ferdinand Mathez, originaire de Tramelan-dessus, y demeurant. Fabrication d'horlogerie en tous genres; Rue de l'Industrie.

Bureau de Delémont

Tabacs et cigares. — 30 septembre. La raison E. Corfu-Comte, à Delémont (F. o. s. du c. du 6 mars 1915, n° 54), est radiée ensuitc de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société «Corfu-Comte et Co».

Eugène Corfu-Comte et Noël Corfu, tous deux originaires de Mesocco (Grisons), demeurant à Delémont, ont constitué dans cette dernière localité, sous la raison sociale Corfu-Comte et Co, une société en nom collectif qui a commencé le le septembre 1916. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «E. Corfu-Comte», laquelle est radiée. Cigares, cigarettes, tabas et allumettes en gros.

Nidwalden - Unterwald-le-bas - Unterwalden basso

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1916. 30. September. Unter dem Namen Verband der Milchproduzenten von Nidwalden bildet sich als Vereinigung von Milch- und Käsereigesellschaften sowie Aelplervereinigungen und Einzelproduzenten von Milch des Kantons Nidwalden und benachbarten Gebieten eine. Genossenschaft zu heben, Fragen des Milch- und Käsehandels zu besprechen und einen den Produktionskosten und dem Nährwert entsprechenden Preis für Milch- und Molkereiprodukte zu erzielen. Die Mitgliedschaft kann jede Sennerei und Käsereigenossenschaft, Aeplervereinigung, sowie jeder Einzelproduzent von Milch in dem vorgenannten Gebiet erlangen durch schriftliche Anmeldung oder Unterzeichnung der Statuten. Die Aufnahme erfolgt durch die Delegiertenversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt für die Genossenschaften Fr. 10, für Aelplervereinigungen Fr. 5. und für Einzelmitglieder Fr. 2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verpflichtungen des Verbandes haftet nur dessen Vermögen, jede weitere Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Verband beschaft seine Mittel: Durch die Eintrittsgelder, durch Jahresbeiträge auf den Kuhbestiz, die im Minimum 20 Rappen per Kuh und per Jahr betragen und von der Delegiertenversammlung erhöht werden können, durch einen Beitrag auf die zur Verwertung gelangende Milch, im Minimum 5 Rp. per Hektoliter; der Beitrag kann durch Beschluss der Delegiertenversammlung erhöht werden, und endlich durch Anleihen. Einen direkten Gewinn beabsichtigt

der Verband nicht. Die Organe sind: Die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die Prüfungskommission. Die Delegiertenversammlung besteht aus den Delegierten der sämtlichen Genossenschaften und den Vertretern der Aelplervereinigungen und Einzelproduzenten. Der Vorstand besteht mit dem Präsidenten aus sieben Mitgliedern und wird von der Delegiertenversammlung gewählt. Er vertritt den Verhand nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär oder der Kassier je zu zweien. Die Statuten datieren vom 28. September 1916. Der Vorstand besteht aus: Josef Odermatt, von Dallenwil, in Ennetmoos, als Präsident; Carl Niederberger, von Dallenwil, in Oberdorf; Daniel Zelger, von und in Stans; Josef Blättler, von Wolfenschiessen, in Oberdorf, als Sekretär; Josef Zumbühl, von und in Wolfenschiessen, als Kassier; Josef Vonzuben, von und in Buochs, und Walter Risi, von Buochs, in Ennetbürgen.

Freiburg -- Fribourg - Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Café; vins, etc. — 1916. 2 octobre. La raison Henri DecrouxZendail, exploitation du Café de la gare, à Bulle (F. o. s. du c. du
30 juillet 1913, n° 192, page 1407), a ajouté à son commerce: Spécialité de vins et fondues.

Bureau de Fribourg

Bureau de Fribourg

2 octobre. La société en nom collectif Lapp & Cie., Swiss Con densed Milk Co., ayant eu son siège à Epagny (Gruyère) (F. o. s. du c. du 29 septembre 1916, nº 229, page 1482), l'a transféré à Fribourg. Elle est dissoute ensuite du décès de l'associée Anna Lapp et ne subsistera que pour la liquidation qui sera opérée par l'associé restant Charles Lapp, originaire de Hasel (Grand Duché de Bade), domicilié à Fribourg. Fabrication de lait condensé; Rue St-Nicolas nº 159.

2 octobre. Sous la raison sociale de Villa Perreyve à Fribourg, il est fondé une société a non y me qui a son siège à Fribourg et pour but la création d'un convict destiné à faciliter à des étudiants la fréquentation des cours de l'Université de Fribourg. Les statuts de la société portent la date du 30 août 1916. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de quatre-vingt mille francs, divisé en quatre-vingt actions de mille francs, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille officielle du Canton de Fribourg». Le conseil d'administration est provisoirement composé d'un seul membre, choisi dans la personne de Jules-Marie Courcoux, né à Lannion (Côtes du Nord, France), domicilié à Fribourg, qui représente la société vis-à-vis des tiers et l'engage par sa seule signature. Bureaux: Rue du Botzet nº 6, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen

Bureau Grenchen

Maschinen zur Uhren- und Schrauben fabrikation, usw.—1916. 27. September. Die Firma S. Lambert, Maschinenfabrik, Spezialität; automatische Maschinen zur Uhren- und Schraubenfabrikation; in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 23. Mai 1916, und dortige Verweisungen), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen, ebenso die an Walter Lambert und Adolf Brennwald in Grenchen erteilten Einzelprokuren. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen über an die Aktiengesellschaft «S. Lambert A. G.» in Grenchen.

Unter der Firma S. Lambert A. G. hat sich mit Sitz in Grenchen eine Aktien gesellschaft, welche die Uebernahme und Weiterführung der bisher von S. Lambert in Grenchen betriebenen Maschinenfabrik bezweckt. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «S. Lambert». Die Statuten sind am 21. September 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 250,000 und ist in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 5000 eingeteilt. Die von der Gesellschaft den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 5000 eingeteilt. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zur Vertretung der Gesellschaft durch Einzelunterschrift sind befügt die drei Verwaltungsräte: Seraphin Lambert, von Büsserach; Walter Lambert, Sohn, von Büsserach, und Adolf Brennwald, von Männedorf; alle wohnhaft in Grenchen. Geschäftslokal: Schmelzi.

Bureau Stadt Solothurn

Schuhbandlung. — 28. September. Inhaber der Firma X. Schäfer in Solothurn ist Xaver Schäfer, Schuhmachermeister, von und in Solothurn. Schuhhandlung; Stalden Nr. 3.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1916. 29. September. Die Milchgenossenschaft Reinach in Reinach hat in ihrer Generalversammlung vom 30. März 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. Nr. 211 vom 23. August 1907, Seite 1485, publizierten Tatsachen getroffen: Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2. Mitglieder des Vorstandes sind: Franz Josef Schneider, Präsident; Ignaz Grellinger, Vizepräsident: Ignaz Martin, Aktuar und Kassier; Wilhelm Kilchherr, Gregor Meury-Kunz, Otto Meyer und Josef Wittlin-Gisiger, Beisitzer; sämtliche von und in Reinach.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

Herren-Massgeschäft.— 1916. 2. Oktober. Inhaber der Firma
H. Brühlmann in St. Gallen ist Heinrich Brühlmann, von Zihlschlacht, in
St. Gallen. Massgeschäft für Herren; Schmidgasse 21.

Rideauxfabrikation.— 2. Oktober. Die von der Firma Albert
Kirchgraber Rideauxfabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 198 vom
10. August 1911, Seite 1349), an August Ruegg erteilte Prokura ist erleschen

Stickereifabrikation. — 2. Oktober. Die Firma A. Schönenberger, Stickereifabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 79 vom 1. April 1909, Seite 557), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. 2. Oktober. Die Firma A. Schönen

Inhaber der Firma A. Schoenenberger in St. Gallen ist Johann Albert Schoenenberger, von Kirchberg, in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Stickereifabrikation und Export; Davidstrasse 22.

2. Oktober. Kaufmännischer Verein Gossau, Verein, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 205 vom 3. September 1915, Seite 1202). Aktuar ist zurzeit Arnold Thoma; Korrespondent: Johann Thalmann; beide wohnhaft in Gossau.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Aarau

1916. 2. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Weberel Oboussler A. G. (TIssage Oboussler S. A.). in Aarau (S. H. A. B. 1910, Seite 1735) hat folgende Ersatzwahl getroffen: An Stelle von Hans Nabholz zum Präsidenten des Verwaltungsrates: Hermann Stierlin-Oboussier, von Schaffhausen, in Aarau. Die Unterschrift von Hans Nabholz in Schönenwerd ist erloschen.

2. Oktober. Die von der Firma Aktiengesellschaft des Aargauer Tagblattes in Aarau (S. H. A. B. 1914, Seite 859) an Otto Husy, Redaktor, erteilte Prokura ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Commestibili, mercerie. — 1916. 2 ottobre. Titolare della ditta Orsola Veda Canova, in Ligornetto, è Orsola Canova ved. fu Antonio, nata Piffaretti, da Ligornetto, suo domicilio. Commestibili e mercerie. Falegname. — 2 ottobre. La ditta Brianza Luigi, falegname, in Stabio (F. u. s. di c. 3 novembre 1904, nº 417, pag. 1666), è cancellata ad istanza dell'erede per decesso del titolare.

Pasticceria e panetteria. — 2 ottobre. Proprietario della ditta Antonito Bernasconi, in Riva S. Vitale, è Antonito Bernasconi, fu Alessandro, da Riva S. Vitale, suo domicilio. Pasticceria e panetteria.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cully

Bureau de Cully

E picerie, droguerie, mercerie, etc. — 1916. 27 septembre.
Aloïs Duboux, fils de Jean-Louis Duboux, de Grandvaux, son domicile, fait inscrire qu'il est le chef de la maison Aloïs Duboux, à Grandvaux.
Epicerie, droguerie, mercerie, quincaillcrie.

28 septembre. L'Association de la Laiterie de Cremières, société coopérative, à Puidoux (F. o. s. du c. des 1er juillet 1892, 2 septembre 1909, n° 221, page 1508), a, dans son assemblée du 22 janyier 1916, composé son comité de: Jules Chevalley, président; Henri Dénéréaz, secrétaire; Louis Rogivue, Emile Bron et Jules Dénéréaz, membres; tous domiciliés rière Puidoux.

Bureau de Lausanne

Café. — 30 septembre. La maison Marc Nicollier, café, à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 janvier 1891), fait inscrire qu'elle à renoncé à l'enseigne «Café Industriel», et qu'elle à pris pour enseigne: «Café de l'Hôtel de Ville».

l'Hôtel de Ville».

Fabrication de meubles, installations d'hôtels, etc. etc. — 30 septembre. La société en commandite «E. Kohler etcie», à Montreux-Le Châtelard (inscrite dans le Registre du commerce du district de Vevey le 19 septembre 1916 et publiée dans la F. o. s. du c. du 21 septembre 1916), a établi, le 19 septembre 1916, une succursale à Lausanne, sous la raison E. Kohler & Cie, succursale de Lausanne. Fabrication de meubles, installations complètes d'hôtels, pensions, villas, appartements, ameublements, beureaux et a teliers d'architecture intérieure. Magasin et bureau: à Lausanne, Rue des Jumelles 2, Entrepôts Ecoffey. L'associé indéfiniment responsable est Eugène-Gottlieb Kohler, de Bâle et Unterbözberg (Argovie), domicilié à Montreux, et le commanditaire est Celestin Rouiller, de St-Sulpice et Côtes aux-Fées (Neuchâtel), domicilié à Clarens, pour la somme de mille francs. L'associé indéfiniment responsable Eugène-Gottlieb Kohler, représente la succursale. L'associé commanditaire Célestin Rouiller a reçu procuration de la maison et a également qualité pour représenter la succursale.

Bureau de Nyon

Bureau de Nyon

2 octobre. Société de la fabrique d'allumettes Dlamond de Nyon, société
anonyme dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 5 octobre 1899,
page 1254). La procuration collective conférée à Georges Pillichody
(F. o. s. du c. du 8 septembre 1916, page 1383), est éteinte. Par contre,
la procuration collective conférée à Louis Ferrier, de Vevey, domicilié à
Nyon (même numéro F. o. s. du c.), est transformée en une procuration
individuelle.

Hôtel. — 2 octobre. La raison Fritz Isch, à Nyon, exploitation de l'Hôtel de la Croix-Verte (F. o. s. du c. 18 septembre 1902, page 1354), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Boudry

Bureau de Boudry

1916. 28 septembre. La Société d'exploitation des cables électriques (système Berthoud, Borel & Cie), société anonyme ayant son siège à Cortaillod (F. o. s. du c. de 1908, nº 185; de 1909, nº 59, 173 et 322; de 1910, nº 85, et de 1913, nº 99), fait compléter ses précédentes inscriptions en indiquant, comme il est dit ci-après, le lieu d'origine et le domicile actuel des membres déjà inscrits du conseil d'administration, de la direction et du fondé de pouvoirs de sa société: a) Membres du conseil d'administration. Maurice de Perrot, de et à Neuchâtel; Robert de Pury, de et à Neuchâtel; Max de Coulon, de et à Neuchâtel; Robert de Chambrier, de et à Neuchâtel; Dr François Borel, de Neuchâtel; Cortaillod; Edouard Berthoud, de Neuchâtel, à Cortaillod; Louis Thormann, de et à Berne. b) Direction: Dr Paul-Edouard-Arnold Borel, de Neuchâtel, à Cortaillod; Dr Gustave-Adolphe Borel, de Neuchâtel, à Cortaillod. c) Fondé de pouvoirs: Léon Bertboud, de Neuchâtel, à Cortaillod.

Bureau du Locle

Vins et liqueurs. — 30 septembre. Le chef de la maison Henri Latour, au Locle, est Henri-Gustave Latour, fils d'Edouard, de Môtiers (Val-de-Travers), domicilié au Locle. Vins et liqueurs; Rue de la Gare 22.

Bureau de Neuchâtel

Vins, articles alimentaires. — 29 septembre. Louis-Robert Loew et Louis-Auguste Loew, père, tous deux de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale R. Loew & Cle, une société en nom collectif commençant le le octobre 1916 et qui reprend l'actif et le passif de la société en commandite «R. Loew» et Cle», à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 10 août 1916, nº 186, page 1250). Représentation et commission en vins étrangers en gros et articles se rattachant à la branche alimentation; Rue de la Côte 77.

Genf — Genève — Ginevra

Genf — Genève — Ginevra

1916. 29 septembre. La Société de secours mutuels aux Orphelins, créée suivant acte du 26 avril 1875 et reconnue comme fondation par les lois genevoises des 6 septembre 1875, 19 janvier 1884 et 26 février 1908, a pour but de pensionner, d'après les règles établies dans ses statuts, les orphelins laissés par ses membres actifs. Elle pensionne aussi, dès le décès de leur soutien, les enfants inscrits par les personnes reçues à titre d'assurés externes. Son siège est à Genève. Ses statuts actuels, datés du 11 octobre 1907, ont été approuvés par la loi genevoise du 26 février 1908. La société se compose de membres actifs et de membres philantrophes. Toute personne de l'un ou de l'autre sexe peut devenir membre actif de la société. Le postulant doit pour cela remplir les conditions suivantes: 1º Etre domicilié dans le Canton de Genève, un citoyen genevois domicilié en Suisse ou dans un département limitrophe du Canton de Genève peut également être admis; 2º être âgé de moins de 50 ans;

3º fournir un extrait de naissance ou une pièce équivalente; 4º être présenté par deux membres de la société; 5º subir la visite médicale par un docteur agréé par le comité; 6º être agréé par le comité; 7º être admis par l'assemblée générale. Tout membre actif paie un droit d'entrée fixé comme suit: De 17 à 25 ans fr. 0.25, de 25 à 35 ans fr. 0.50, de 35 à 40 ans fr. 0.75, de 40 à 45 ans fr. 1.—, de 45 à 50 ans fr. 1.50 par inscription de cinq francs de pension mensuelle. Il est dû pour chaque enfant jusqu'à ce qu'il ait accompli sa 17m² année, une cotisation mensuelle fixée comme suit: Avant 25 ans fr. 0.30, de 25 à 35 ans fr. 0.35, de 35 à 40 ans fr. 0.40, de 40 à 45 ans fr. 0.50, de 45 à 50 ans fr. 0.35, de 35 à 40 ans fr. 0.40, de 40 à 45 ans fr. 0.50, de 45 à 50 ans fr. 0.50 par enfant et par inscription de cinq francs de pension mensuelle. Pour couvrir le risque résultant de la naissance d'enfants posthumes, chaque membre actif doit payer annuellement, en janvier, quel que soit le nombre de ses enfants, une cotisation supplémentaire fixe de fr. 0.50 par inscription de cinq francs de pension mensuelle. Pour acquérir ou conserver le droit de membre actif, les candidats et les sociétaires sans enfants devront payer: 1º La cotisation annuelle prévue ci dessus; 2º une cotisation mensuelle égale à la moitié de celle qu'ils payeraient s'ils avaient un enfant. Toute personne peut être reçue membre philanthrope de la société en renonçant, pour elle et ses enfants, à tous droits aux pensions et à l'actif de la société. Elle est exemptée de la visite médicale, du droit d'entrée et des amendes. Elle fixe elle-même le montant de sa cotisation. Sous le nom d'externes, la société admct unc catégorie d'assurés pouvant inscrire d'autres enfants que les leurs ou n'inscrire qu'une partie de leurs enfants ou enfin assurer inégalement leurs enfants. La cotisation mensuelle à payer, pour les assurés externes dépend de leur âge au moment où ils sont admis à effectuer une inscription. Elle est fixée à, s'ils ont moins de 25 ans,

Librairie ancienne et d'occasion. — 29 septembre. La raison Hilfiker-Julliard, à Genève, librairie ancienne et d'occasion (F. o. s. du c. du 30 octobre 1896; page 1231), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

du titulaire.

Fabrication et vente de crayons. — 29 septembre. Par actes passés devant Mº Louis Gandy, notaire à Genève, le 29 juillet 1916, il a tété constitué, sous la raison de Société Anonyme des Crayons Arquin, une société anonyme ayant pour objet la fabrication et la vente des crayons de toute nature et de toutes espèces. La société pourra également étendre son activité à tout ce qui concerne l'industrie des bois et se rattache au commerce des bois et des crayons. Le siège de la société est aux E a u x - V i v e s. Rue Jean Charles nº 46. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de 80,000 francs et est divisé en 80 actions de 1000 francs chacune, nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois à cinq membres, nommés pour quatre ans et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signaturers à donner, la société est valablement représentée par la signature collective du directeur-général et de deux autres membres du conseil d'administration. Les publications de la société sont faites dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». Pour la première période triennale, le conseil d'administration est composé de cinq membres qui sont: Alfred Despras, de nationalité française, domicilié aux Eaux-Vives; Albert Nydegger, de nationalité suisse, domicilié à Bienne; Emile Etienne, de nationalité suisse, domicilié à Genève. L'administrateur Arthur Quain, de nationalité suisse, domicilié à Genève. L'administrateur Arthur Quain a été nommé directeur-général. teur-général.

Représentations commerciales et importations.

Représentations commerciales et importations.

30 septembre. La maison E. L. Bouvier, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 5 mars 1912, page 390), modifie l'indication de son genre d'affaires qui est actuellement: Représentations commerciales et importations. Locaux actuels: 3, Rue des Tranchées de Rive.

Hôtel. — 30 septembre. Georg-Wilhelm Richelsen, d'origine allemande, domicilié à Genève, reprend dès le 1er octobre 1916, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Richelsen et Co», à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1909, page 2087), qu'il continue seul sous la raison G. Richelsen, à Genève. Exploitation d'un hôtel à l'enseigne: «Touring Hôtel et de la Balance»; 13, Place Longemalle.

30 septembre. La Société Immobilière Le Lierre, lettre C., société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 juin 1910, page 1180), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1911, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Fabrique d'ea ux x gazeuses. — 30 septembre. Le chef de la maison E. Burnod, aux Eaux-Vives, est Elie-Alexandre Burnod, de Colonges (Ain, France) domicilié aux Eaux-Vives. Fabrique d'eaux gazeuses; 53, Rue de la Terrassière. La maison confère procuration à Madame Marguerite Burnod, née Cusin, domiciliée aux Eaux-Vives, épouse du titulaire.

Marguerite Burnod, née Cusin, domicilée aux Eaux-Vives, épouse du titulaire.

Entreprises de bâtiments. — 30 septembre. La maison Bertolini et Cie., entreprises de bâtiments, à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1910, page 1472), confère procuration individuelle à Corradino Brighenti, de Pozzolengo (Italie), domicilié au Petit-Saconnex.

30 septembre. Aux termes d'acte reçu par Mº Pierre Carteret, notaire à Genève, le 28 septembre 1916, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière de la Pive, une société par a ction sayant son siège à Carouge. Elle a pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de douze mille francs (fr. 12,000), divisé en 24 actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé pour la première période de Georges Reyboubet, négociant, demeurant au Petit-Saconnex, de natonalité française. Siège social: Carouge, Rue Alexandre Gavard.

30 septembre. Jean Bertolini, de Genève, y domicilié, confère procuration, au sens de l'article 458, alinéa 3, du C. O., avec pouvoir spécial de grever et alléener des immeubles, à Corradino Brighenti, de Pozzolengo (Italie), domicilié au Petit-Saconnex.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimonianx — Registro dei beni matrimoniali

Waadt - Vaud - Vaud Bureau de Lausanne

1916. 28 septembre. Les époux Hugo Wassermann, de Lausanne, né-1910. 28 septembre. Les époux Hugo Wassermann, de Lausanne, né-gociant (inscrit au Registre du commerc comme associé indéfiniment responsable dans les sociétés en commandite «Wassermann & Cie, The Antiglissol Company Ld Lausanne,» et «Wassermann-Lieber & Cie», à Lausanne), et Emilie dite E m m el 1 ne Lieber, domiciliés à Lausanne, ont adopté, suivant contrat de mariage du 13 septembre 1916, le régime de la séparation de biens, avec constitution de dot au profit du mari.

Bureau de Rolle

29 septembre. Les époux Frank-Louis Pochelon, bijoutier-joailler (inscrit au Registre du commerce, bureau de Lausanne, sous la raison individuelle «Frank Pochelon»), et Irène-Isabelle née Wester-weller d'Anthony, au Molard rière Bursins, ont passé entre eux un acte juridique, soit reconnaissance d'apports de l'épouse (objets mobiliers).

Schweiz. Amt für geistiges Bigentum Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 38937. — 23. September 1916, 11 Uhr.

Alpina A. G., Fabrikation, Gümligen (Schweiz).



Nº 38938. — 28 septembre 1916, 3 h. Maulio Mambretti, fabrication et commerce, Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et emballages.

REVELA

Nº 38939. - 29 septembre 1916, 3 h.

Aluminium Compagnie (Industriel et Artistique) Société anonyme, fabrication et commerce, Carouge (Genève, Suisse).

Articles découpés, emboutis, étampés ou repoussés en tous métaux.



Nr. 38940. — 29. September 1916, 8 Uhr. Gallatin & Cie, Fabrikation, Leuggelbach (Schweiz).

Bedruckte Baumwolltücher.



Nr. 38941. - 30. September 1916, 8 Uhr.

Joh. Muff, Fabrikation. Zürich (Schweiz).

Lederappreturen und Lederkonservierungsmittel, sowie chemische und chemisch-technische Erzeugnisse jeder Art.

Juchtenmark No

Nr. 38942. - 30. September 1916, 8 Uhr. Siemens-Schuckert Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation,

Siemensstadt b. Berlin (Deutschland).

Elektrische Glühlampen.



Nº 38943. - 30 septembre 1916, 8 h. Herbert Rushton Barnes, commerce, Manchester (Grande-Bretagne).

Instruments, appareils et dispositifs employés dans l'art médical, chirurgical et vétérinaire.

Nr. 38944. - 2. Oktober 1916, 8 Uhr. A. Münzel & Co, Fabrikation und Handel, Meilen (Zürich, Schweiz).

Lacke, Firnisse, Siccative, Rostschutzfarben, Rostschutz-Präparate, Spachtelkitt.



Nr. 38945. — 2. Oktober 1916, 8 Uhr. A. Münzel & Co, Fabrikation und Handel, Meilen (Zürich, Schweiz).

Fertige Waterproofmasse.



Nichtamflicher Teil — Partie pon officielle — Parte non ufficiale

Warenaustausch mit Deutschland

Das von beiden Regierungen genehmigte Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland über den Ausfuhrverkehr lautet wie folgt:
§ 1. Es werden beiderseits Ausfuhrbewilligungen im Rahmen der zu vereinbarenden Austauschmengen für eigene Produkte und Fabrikate erteilt, soweit die Waren nicht durch eigene zwingende Landesbedürfnisse oder durch bestehende vertragliche Verpflichtungen in Anspruch genommen werden.

durch bestchende vertragliche Verpflichtungen in Anspruch genommen werden.

§ 2. Die von Deutschland zu liefernde Kohlenmenge wird 253,000 Tonnen monatlich betragen. An Eisen und Stahl wird Deutschland die zur Deckung des schweizerischen Bedarfs erforderlichen Mengen freigeben. Die hiefür benötigten Mengen, Arten und Sorten sind von der zu gründenden schweizerischen Zentralstelle für die Eisenversorgung zu ermitteln.

§ 3. Die beiden vertragschliessenden Teile sichern sich möglichst rasche und reibungsfreie Erledigung bei Erteilung der Ausfuhrbewilligungen zu. Sollte durch Verzögerung eine Stockung in der Ausfuhr eintreten, so ist der dadurch betroffene Vertragsteil berechtigt, seinerseits mit seinen Lieferungen nach vorgängiger Anzeige entsprechend zurückzuhalten.

§ 4. In bezug auf die laut Verzeichnis vom 1. September 1916 für deutsche Rechnung in der Schweiz lagernden Waren, für welche eine Ausfuhrbewilligung nicht erteilt werden kann, verpflichtet sich die schweizerische Regierung, von einer Beschlagnahme, Requisition oder zwangsweisen Erwerbung Umgang zu nehmen.

Bei endgültiger Einstellung der Feindseligkeiten wird der deutsche Warenbesitz ohne Gegenleistung freigegeben werdep.

§ 5. Die Schweiz wird die Prüfung der Gesuche um Ausfuhr von Kriegsmaterial, das mit deutschen Erzeugnissen hergestellt ist, einer besondern schweizerischen Ausfuhrkommission übertragen.

§ 6. Mit dem Abschluss gegenwärtiger Verständigung fallen alle früheren Absprachen zwischen den Vertragsparteien fiber Warenaustausch, Einfuhr und Ausfuhr dahin.

Die durch den bisherigen Warenaustausch für die Schweiz erwachsene Kompensationsschuld gilt durch dieses Abkommen als getilgt.

Die durch den bisherigen Warenaustausch für die Schweiz erwachsene Kompensationsschuld gilt durch dieses Abkommen als getilgt.

 \S 7. Gegenwärtiges Uebereinkommen wird mit Gültigkeit bis Ende April 1917 abgeschlossen.

Bern, den 2. September 1916.

Die im § 2 des Abkommens monatlich zu liefernde Kohlenmenge setzt wie folgt zusammen:

	1110 1016	5 Dane	minuch.			
	Kohlen u	d Brikett	S		loks	
	28,000	Tonne:	n	22,000	Tounen	Bundesbahnen:
	5,000))		2,000	"	Nebenbahnen.
	51,000))				Gaswerke.
				60,000))	Koks inbegriffen Gaskoks,
	10,000))				Braunkohlenbriketts.
	75,000))				Hausbrand und Industrie
-	169 000	Tonne	n	84 000	Tonnen	The state of the state of the

zusammen 253,000 Tonnen fossiler Brennstoff.

Die in § 2 des Abkommens erwähnte Schweiz. Eisenzentrale wird auf folgender Grundlage armichtet. folgender Grundlage errichtet:
Die Eisenzentrale soll in Form einer Genossenschaft die Importeure von

Die Eisenzehtrate son in Form einer Genossenschaft die Importationen Eisen und Stahl umfassen.

Der Zweck derselben ist, während der Dauer der durch den Krieg geschaffenen ausserordentlichen Verhältnisse die richtige Verteilung der auf Grund des Abkommens mit Deutschland einzuführenden Mengen von Stahl und Eisen im Interesse der schweizerischen Volkswirtschaft zu regeln. Ihre Statuten unterliegen der Genehmigung des schweizerischen Politischen Dezertements.

partements. Mitglieder können alle in der Schweiz domizilierten und vor dem 1. Juli 1914 im schweizerischen Handelsregister eingetragenen Firmen sein, die vor diesem Datum Eisen und Stahl direkt aus Deutschland bezogen haben. Andere Firmen können nur ausnahmsweise und unter besonderer Würdigung der Verhältnisse durch den Verwaltungsrat aufgenommen werden.

Auf Verlangen der Genossenschaft haben sich deren Mitglieder über den Verkauf, die Verwendung oder den Verbleib der aus Deutschland bezogenen Warenmengen auszuweisen. Die Genossenschaft sorgt durch die Art der Verteilung bestmöglichst dafür, dass Stahl und Eisen auf keine Weise dem tatsächlichen schweizerischen Verbrauch entzogen werden.

Die Genossenschaft wird geleitet von einem Vorstand und einem Verwaltungsrat.

waltungsrat.

Der erstere besteht aus 3 Mitgliedern, der letztere aus 9—12. Der Präsident beider Kollegien wird vom Politischen Departement ernannt. Im Vorstande und Verwaltungsrat sind die Interessenten der Konsumenten und Händler vertreten.

Die Organe der Genossenschaft haben nachstehende Bestimmungen zu

beobachten:

1. Die Lieferungen seitens Deutschland erfolgen auf der Grundlage einer Verbrauchsliste, die an Hand des bisherigen normalen schweizerischen Monatsbedarfs festgesetzt wird. Mit Rücksicht auf die durch den Krieg bedingten Verhältnisse ist aber mit Abweichungen von dieser Grundlage, d. h. mit der Möglichkeit einer Beschränkung der Bedarfsquanten zu rechnen.
2. Die Bestellungen der Mitglieder der Zentrale in Deutschland sollen in demenigen Imfanga und innerhalb derpienen Fristen erfolgen, wie sie dem

demjenigen Umfange und innerhalb derjenigen Fristen erfolgen, wie sie dem normalen Bedarfe der Besteller mit Rücksicht auf die richtige Aufrechterhal-

normalen Bedarfe der Besteller mit Rücksicht auf die richtige Aufrechterhaltung ihres Geschäftsbetriebes entsprechen.

3. Der Verkehr der schweizerischen Besteller mit ihren Lieferanten deutschen Materials soll vorbehältlich der nachstehenden Bestimmungen in der bisherigen Weise vor sich gehen. Die Tätigung von Lieferungsabschlüssen ist ausschliesslich Sache des einzelnen Bestellers. Die Lieferungen erfolgen jedoch nur im Einverstämdnis der Zentrale, d. h. jeder Abruf (Spezifikation, Einzelbestellung) unterliegt der Genehmigung der Zentrale, welche ihr Visum nach Berücksichtigung des dem Lande zur Verfügung stehenden Gesamt-kontingentes in der betreffenden Warengattung und der dem einzelnen Bezüger zugeteilten, bezüglichen Quote, eventuell auch der beim Bezüger lagernden Vorräte crteilt. Eine Bestandesaufnahme über diese Vorräte kann namentlich erforderlich werden, wo die zur Verfügung stehende Menge knapp ist. Das Visum kann für die Abrufe eines Bezügers auch generell für einen ganzen Monat erteilt werden.

4. Die Zuteilung der gesamten Eisenmengen an die einzelnen Bezüger erfolgt nach folgender Massgabe:

a) Dem durchschnittlichen Bezug an den verschiedenen Warengattungen

a) Dem durchschnittlichen Bezug an den verschiedenen Warengattungen

a) Dem durchschnittlichen Bezug an den verschiedenen Warengattungen in den Jahren 1911/13;
b) dem Umfang und der Art seines Geschäftsbetriebes.
5. Behufs Feststellung ihrer Bezugsquoten sind die Bezüger verpflichtet, der Geschäftsleitung der Zentrale auf Verlangen die notwendigen statistischen Angaben einzureichen und diese erforderlichenfalls durch die Treuhandstelle Zürich nachprüfen zu lassen. Die Geschäftsleitung ist auch befugt, durch die Treuhandstelle Zürich für die Einfuhr deutscher und österreichischer Waren in die Schweiz Bestandesaufnahmen zu veranlassen.
6. Die Kontrolle über die Einhaltung der seitens Deutschlands für den Bezug von Eisen und Stahl aufgestellten Bedingungen und die Entgegennahme bezüglicher Kantionen erfolgt nach wie vor durch die Treuhandstelle Zürich.

7. Zur Deckung der Kosten der Zentralstelle ist eine Gebühr vorgesehen, die auf der Gewichtseinheit des bezogenen Eisens, bezw. Stahls erhoben und im übrigen vom Verwaltungsrat festgesetzt wird. Diese Gebühr wird jeweilen

die auf der Gewichtseinheit des bezogenen Eisens, bezw. Stahls erhoben und im übrigen vom Verwaltungsrat festgesetzt wird. Diese Gebühr wird jeweilen im Moment der Visumerteilung fällig.

Für die in § 5 des Abkommens erwähnte Ausfuhrkommission sind folgende leitende Grundsätze massgebend:

1. Alle deutschen Erzeugnisse, deren Ausfuhr nach der Schweiz gestattet worden ist, können in der Schweiz beliebig verwendet oder weiter ausgeführt werden, soweit dem nicht allfällige an die Ausfuhrbewilligung geknüpfte besondere Bedingungen entgegenstehen.

Kriegsmaterial, das aus Deutschland stammt, oder das ganz oder zum Teil aus deutschem Material hergestellt ist, darf nach den Deutschland feindlichen Staaten über die schweizerisch-französische und schweizerisch-italienische Grenze nicht und nach neutralen Staaten nur mit Zustimmung der Ausfuhrkommission ausgeführt werden.

Waffen, Munition oder Sprengstoffe, die in der Schweiz mit Maschinen angefertigt worden sind, dürfen über die schweizerisch-französische und über die schweizerisch-italienische Grenze nach den Deutschland feindlichen Staaten nicht ausgeführt werden, wenn die Maschinen oder zu ihrer Herstellung verwendetes Material seit dem 1. August 1916 in die Schweiz eingeführt worden sind, oder wenn der Treuhandstelle Zürich gegenüber eingegangene Verpflichtungen über die Verwendung der Maschinen oder des Materials entgegenstellen, Nach dem neutralen Auslande dürfen unter den genannten Voraussetzungen hergestellte Waffen, Munition oder Sprengstoffe auf dem Wege über Deutschland feindliche Staaten nur mit Zustimmung der Ausfuhrkommission ausgeführt werden. Als Kriegsmaterial wird in der Hauptsache und in der Regel angesehen:

a) Waffen und Munition, sowie deren Bestandteile, Sprengstoffe, Feld-

sache und in der Regel angesehen:

a) Waffen und Munition, sowie deren Bestandteile, Sprengstoffe, Feldzeuggerät (z. B. Scheinwerfer), Stacheldraht, Kriegsfahrzeuge, Teile von Kriegsschiffen. Eisenbahnmaterial und dergl.:

b) Drehbänke, einsehliesslich Revolverdrehbänke, Fräs-, Hobel-, Sehleif-und Behrmaschinen, Scheren, Pressen und Stanzen, die zur Herstellung der unter a bezeichneten Gegenstände dienen.
2. Sämtliche Ausfuhrgesuche für Gegenstände, die irgendwie als Kriegs-material in Frage kömmen können und über die schweizerisch-französische oder die schweizerisch-italienische Grenze ausgeführt werden sollen, werden oder die hautenbelompische krugiesen die

oder die schweizerisch-italienische Grenze ausgeführt werden sollen, werden an die Ausfuhrkommission verwiesen.

3. Die Ausfuhrkommission prüft, ob die Voraussetzungen der Ziffer 1 gegeben sind, und entscheidet, welche Waren ausser den in Ziffer 1, Absatz 4, genannten als Kriegsmaterial zu gelten haben.

Sie kann Listen derjenigen Waren, welche grundsätzlich als Kriegsmaterial anzusehen sind, aufstellen.

Soweit solche Listen nicht bestchen, entscheidet die Ausfuhrkommission von Fall zu Fall.

4. Ausfuhrgesuche brauchen der Ausfuhrkommission nicht vorgelegt zu werden, wenn die darin bezeichneten Waren auf einer Liste enthalten sind, die von der Kommission aufgestellt und fortgeführt wird.

5. Die Ausfuhrkommission bedeient sich für ihre Vermittlungen der Treu-

Die Austuhrkommission bedient sien tur ihre Vermittlungen der Treuhandstelle in Zürich, bezw. ihrer Organe.

Die Organe der Treuhandstelle sind berechtigt, von dem Gesuchsteller alle Belege einzufordern, die zur Prüfung des Gesuches notwendig sind. Es steht ihnen zu diesem Zwecke Einsichtnahme in die Geschäftsbücher, sowie der Zutritt zu den Arbeits- und Betriebsräumlichkeiten des Gesuchstellers zu. Weigert sich der Gesuchsteller, diesen Anforderungen zu entsprechen, so gilt das Ausfuhrgesuch als zurückgezogen.

6. Es steht den Interessenten frei, Ausfuhrgesuche schon vor Uebernahme des Auftrages der Ausfuhrkommission einzureichen.
7. Die Ausfuhrkommission besteht aus: einem Vertreter des schweizerischen Politischen Departements, einem Vertreter des schweizerischen Velkswirtschaftsdepartements, einem Vertreter des schweizerischen Zolldepartements, und zweien Vertretern der Treuhandstelle Zürich.

8. Die Prüfung der Herkunft der zur Herstellung des Kriegsmaterials verwendeten Brennstoffe fällt nicht unter die Aufgaben der Ausfuhrkommission, sondern ist Sache der Zentralstelle für die Kohlenversorgung der Schweiz in Basel.

Schweiz in Basel.

Jedoch dürfen Waffen und Munition, sowie deren Bestandteile, Pulver und Sprengstoffe, zu deren Herstellung deutsche Brennstoffe verwendet worden sind, über die schweizerisch-französische und über die schweizerischitalienische Grenze nach den Deutschland feindlichen Staaten nicht und nach den neutralen Staaten nur mit Zustimmung der Ausfuhrkommission ausgeführt werden. 9. Die Ausfuhrkommission kann ohne Einverständnis der Treuhandstelle

9. Die Ausfuhrkommission kann ohne Einverständnis der Treuhandstelle Zürich Ausfuhrgesuchen nicht zustimmen.
Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Chef des zuständigen schweizerischen Departements. — Er kann die Angelegenheit mit Rücksieht auf ihre grundsätzliche Bedeutung zum Gegenstand von Verhandlungen zwischen beiden Regierungen machen.
10. Die von der Kommission behandelten Ausfuhrgesuche erhalten einen dem Entscheid entsprechenden Stempelaufdruck.
11. Unberührt bleiben die Vereinbarungen über die Kontrolle des Verbleibes und der Verwendung deutscher Waren in der Schweiz durch die Treuhandstelle Zürich, das sehweizerische Gesundheitsamt, die Zentralstelle für die Kohlenversorgung der Schweiz in Basel, sowie die Zentralstelle für die Eisenversorgung der Schweiz.

Grossbritannien - Neues Einfuhrverbot

Eine Proklamation vom 3. Oktober 1916 verbietet vom gleichen Tage an die Einfuhr folgender Waren in Grossbritannien: Aluminium in Pulver; lebende Vögel, mit Ausnahme von Geflügel und Wildbret; Knochen, Horn, Elfenbein, Zelluloid, bearbeitet, Wirkwaren («hosiery») aus Baumwolle.

Russland - Einfuhrverbot

Laut telegraphischem Bericht aus Petrograd tritt am 2. November neuen Styls ein Einfuhrverbot für Luxuswaren in Kraft, das u. a. auf folgende Artikel Anwendung findet: Schokoladebonbons, Käse, Juwclierwaren, Bänder, Seidenwaren, Wirkwaren, Spitzen, Stickereien, Wäsche, Kleider, Armbanduhren aus Gold oder Silber.

Vom Verbot sind ausgenommen: Schokolade in Tafeln und komplette Taschenuhren.

Echange de marchandises avec l'Allemagne

La convention entre la Suisse et l'Allemagne sur le trafic d'exportation, ratifiée par les deux Gouvernements, est conçue comme suit:

§ 1er. Chacun des pays contractants accorde des autorisations d'exportation, jusqu'à concurrence des quantités convenues d'avance, pour ses propres produits et artieles fabriqués, en tant qu'il n'en a pas lui-même absolument besoin ou qu'ils ne lui sont pas nécessaires pour remplir des engage-

propres produits et articles fabriqués, en tant qu'il n'en a pas lui-même absolument besoin ou qu'ils ne lui sont pas nécessaires pour remplir des engagements dejà prêts.

§ 2. L'Allemagne fournira '253,000 tonnes de charbon par mois. Elle foundira tout le fer et l'acier dont la Suisse aura besoin. Les quantités nécessaires, les espèces et les sortes seront déterminées par l'office central suisse pour la fourniture de fer qui sera créé.

§ 3. Les deux parties contractantes se donnent mutuellement l'assurance d'accorder les autorisations d'exportation le plus promptement et, avec le moins de difficultés possible. Si la lenteur à octroyer les permis entraînerait un arrêt de l'exportation, la partie qui en souffirirait aurait le droit, après avis préalable, de suspendre ses fournitures.

§ 4. En ce qui concerne les marchandises emmagasinées en Suisse pour le compte de l'Allemagne, suivant l'état dressé le 1er septembre 1916, et pour lesquelles une autorisation d'exportation ne peut être accordée, le Gouvernement suisse prend l'engagement de s'abstenir à leur égard de tout sèquestre, réquisition ou acquisition forcée.

Dès la cessation des hostilités, les marchandises appartenant à l'Allemagne lui seront remises sans contre-prestation.

§ 5. La Suisse chargera une commission suisse spéciale d'exportation d'examiner les demandes d'exportation de matériel de guerre fabriqué avec des produits allemands.

§ 6. La présente convention abroge tous les arrangements conelus précédemment entre les parties contractantes au sujet de l'échange de marchandises, de l'importation et de l'exportation.

La dette en matière de compensations résultant pour la Suisse de l'échange de marchandises qui a eu lieu jusqu'ici est considérée comme éteinte par la présente convention.

§ 7. La durée de validité de la présente convention expirera à la fin d'avril 1917.

§ 7. La durée de validité de la présente convention expirera à la fin d'avril 1917.

Berne, le 2 septembre 1916.

Les quantités de charbon à livrer chaque mois suivant le § 2 de la convention se décomposent comme suit:

osent comme sur.

Cote

22,000 tonnes Chemins de fer fédéraux,
Chemins de fer secondaires,
usines à gaz,
coke, y compris le coke obtenu par la fabrication du gaz,
brication du gaz,
chauffage d'industrie. Charbens et briquettes
28,000 tonnes
5,000 »

51,000

10,000 75,000

169,000 tonnes

Total .253,000 tonnes.

L'office eentral suisse pour la fourniture de fer prévu au $\S~2$ de la convention sera créé sur les bases suivantes:

venuon sera cree sur les bases sulvantes:
L'office central pour le fer comprendra sous forme d'association les importateurs de fer et d'acier.
Il a pour but de régler, dans l'intérêt de l'économie publique suisse, durant les conditions extraordinaires eréées par la guerre, la répartition des quantités de fer et d'acier qui seront importées en vertu de la convention avec l'Allemagne. Ses statuts sont soumis à la sanction du département politique suisse. tique suisse.

tique suisse.

Peuvent en être membres toutes les maisons domiciliées en Suisse et inscrites au registre du commerce avant le 1° juillet 1914 qui antérieurement à cette date tiraient directement d'Allemagne du fer et de l'acier. D'autres maisons ne peuvent en faire partie qu'à titre exceptionnel et après que le conseil d'administration aura spécialement examiné leur cas.

A la demande de l'Association, les membres de celle-ci doivent justifier de la vente, de l'emploi ou du dépôt des marchandises importées d'Allemagne. L'Association pourvoit de son mieux, par la répartition du fer et de l'acier, à ce qu'il n'en soit soustrait d'aucune manière à la consommation suisse.

L'Association est dirigée par un comité directeur et un conseil d'administration.

Le premier se compose de 3 membres, le second de 9 à 12 membres. Le président des deux collèges est nommé par le département politique. Les intérêts des consommateurs et des marchands sont représentés dans le comité directeur et dans le conseil d'administration.

Les organes de l'association sont tenus d'observer les dispositions sui-

directeur et dans le conseil d'administration.

Les organes de l'association sont tenus d'observer les dispositions suivantes:

1. Les fourritures de l'Allemagne s'effectuent sur la base d'une liste de consommation établie d'après les quantités mensuelles normales dont la Suisse a eu besoin jusqu'iei. Mais, eu égard aux conditions créées par la guerre, il faut prévoir des dérogations à cette base, soit la possibilité de réduire les quantités nécessaires.

2. Les commandes faites en Allemagne par les membres de l'office central doivent, tant au point de vue de la quantité qu'à celui des délais, répondre à ce qu'exige normalement la bonne marche de leur exploitation.

3. Les relations entre les importateurs suisses et leurs fournisseurs de matériel allemand continueront de s'effectuer comme par le passé sous réserve des dispositions suivantes: la conclusion de contrats de livraison est exclusivement l'affaire de celui qui fait la commande. Toutefois les livraisons ne s'effectuent qu'avec l'assentiment de l'office central : en d'autres termes, toute commande spécification, commande particulière) est soumise à l'approbation de l'office central qui accorde son visa en tenant compte du contingent total de l'espèce de marchandise dont il s'agit, disponible dans le pays, et de la quote-part attribuée à l'importateur, ainsi que, le cas échéant, des approvisionnements qu'il possède. L'inventaire de ces approvisionnements pervisuacion de l'espèce de marchandise dont il s'agit, disponible est très réduite ter en particulier nécessaire là où la quantité disponible est très réduite Le visa accordé aux commandes d'un importateur peut être valable pour un mois tout entier.

4. La rénartition des quantités totales de fer entre les différents impor-

mois tout entier.

4. La répartition des quantités totales de fer entre les différents impor-

tateurs s'effectue:

tateurs s'effectuc:
a) suivant l'importation moyenne des diverses catégories de marchandises dans les années 1911/13,
b) suivant l'importance et la nature de l'exploitation de l'importateur.
5. Afin que leurs quotes-parts puissent être déterminées, les importateurs sont tenus de fournir à la direction de l'office eentral, sur demande, les données statistiques nécessaires et, le cas échéant, de les faire contrôler par l'office fiduciaire de Zurich. La direction peut aussi charger l'office fiduciaire de Zurich pour l'importation en Suisse de marchandises allemandes et autrichiennes de dresser des inventaires.
6. L'office fiduciaire de Zurich continuera de contrôler l'observation des conditinos posées par l'Allemagne pour l'importation de fer et d'acier et de recevoir les cautions.

conditinos posées par l'Allemagne pour l'importation de fer et d'acier et de recevoir les cautions.

7. Pour couvrir les frais de l'offiee central, un droit, que fixera le conseil d'administration, sera perçu sur l'unité de poids du fer ou de l'acier importé. Ce droit est exigible dès le moment où le visa est accordé.

Font règle pour la commission d'exportation prévue dans le § 5 de la convention les principes que voici:

1. Tous les produits allemands dont l'exportation d'Allemagne en Suisse a été autorisée peuvent être utilisés à volonté en Suisse, ou réexportés, pour autant que cette utilisation ou réexportation n'est pas contraire aux conditions éventuellement posées pour leur exportation.

Le matériel de guerre provenant d'Allemagne ou fabriqué soit intégralement soit partiellement avec des produits allemands ne peut pas être exporté par la frontière entre la Suisse et la France ou entre la Suisse et l'Italie à destination d'Etats ennemis de l'Allemagne; ils ne peuvent être exportés de Suisse dans des Etats neutres qu'avec l'autorisation de la commission d'exportation.

Suisse dans des Etats neutres qu'avec l'autorisation de la eommission d'exportation.

Les armes, les munitions et les explosifs fabriqués en Suisse au moyen de machines d'origine allemande ou se composant de produits allemands ne peuvent pas être exportées par la frontière entre la Suisse et la France ou entre la Suisse et l'Italie à destination d'Etats ennemis de l'Allemagne, si les machines ou les produits ayant servi à leur fabrication ont été importés en Suisse depuis le 1er août 1916 ou si des engagements contractés à l'égard le l'office fiduciaire de Zurich quant à l'utilisation des machines ou des produits s'y opposent. Les armes, les munitions et les explosifs fabriqués eomme il vient d'être indiqué ne peuvent être exportées en transit par des Etats ennemis de l'Allemagne à destination d'Etats neutres qu'avec l'autorisation de la commission d'exportation. Sont considérés comme matériel de guerre, essentiellement et dans la règle:

a) les armes et les munitions, ainsi que les parties constitutives d'armes et de munitions, les explosifs, les engins de eampagne (p. ex. les projecteurs), les fils de fer barbelés, les moyens de transport de guerre, les parties constitutives de navires de guerre, le matériel de chemin de fer, etc.

b) les tours, y compris les revolvers-outils, les machines à fraiser, à raboter, à aiguiser et à percer, les cisailles, les presses et les machines à étamper qui servent à fabriquer les objets mentionnés sous lettre a ci-dessus.
2. Sont renvoyées à la commission d'exportation toutes les demandes d'exportation concernant des objets qui peuvent d'une façon quelconque entren ligne de compte comme matériel de guerre et qui sont destinés à l'exportation par la frontière entre la Suisse et la France ou entre la Suisse et l'Italic.

3. La commission d'exportation examine s'il s'agit d'un cas prévu sous chiffre 1er et elle décide quelles sont les marchandises qui doivent être considérées comme matériel de guerre à côté de celles qui sont prévues sous chiffre 1er, alinéa 4.

8. L'examen de l'origine du combustible servant à la fabrication du matériel de guerre ne rentre pas dans les attributions de la commission d'exportation. Il incombe à l'office central pour la fourniture de charbon en

matériel de guerre ne rentre pas dans les attributions de la commission d'exportation. Il incombe à l'office central pour la fourniture de charbon en Suisse à Bâle.

Toutérois, les armes et les munitions, les parties constitutives d'armes et de munitions, les poudres et les explosifs, pour la fabrication desquels du combustible allemand a été employé, ne peuvent pas être exportés par la frontière entre la Suisse et la France ou entre la Suisse et les france ou entre la Suisse et les france ou entre la Suisse et la France ou entre la Suisse et la Suisse dans des Etats neutres qu'avec l'autorisation de la commission d'exportation.

9. La commission d'exportation ne peut pas accorder les permis d'exportation sans être d'accord à cet égard avec l'office fiduciaire à Zurich.

Le chef du département suisse compétent statue en cas de divergence. Il peut soumettre le cas, pour trancher une question de principe, à des pourparlers entre les deux Gouvernements.

10. La commission appose sur les demandes soumises à son examen un timbre qui diffère suivant sa décision.

11. Demeure réservés les arrangements concernant le contrôle du lieu de dépôt et de l'emploi des marchandises allemandes en Suisse, contrôle exercé par l'office fiduciaire à Zurich, l'office suisse de l'hygiène publique, l'office central pour la fourniture de charbons en Suisse, à Bâle, et l'office central pour l'approvisionnement de la Suisse en fer.

Grande-Bretagne - Nouvelle interdiction d'importation

Une proclamation du 3 octobre 1916 interdit, à partir du même jour, l'importation en Grande-Bretagne des marchandises suivantes: Poudre d'aluminium: oiscaux vivants sauf la volaille et le gibier; os, corne, ivoire, celluloïde, manufacturés; bonnetcrie («hosiery») en coton.

Russie - Interdiction d'importation

A teneur d'un télégramme de Pétrograde, des interdictions d'importation d'articles de luxe entreront en vigueur le 2 novembre prochain nouveau style. Seront soumis entre autres à l'interdiction, les articles et produits suivants: Bonbons de chocolat, fromages, joaillerie, rubans, soieries, tricotages, dentelles, broderies, linges, vêtements, montres-bracelets même complètes en or ou argent.

Le chocolat en tablettes de même que les montres complètes ne tombent par contre pas sous le coup de l'interdiction.

Darlehenskasse der Schweizerlschen Eldgenossenschaft Caisse de Prêts de la Confédération Suisse

Ausweis — 50. 1A.	1910 — Sunation
Aktiva — Actif Fr.	Passiva — Passif Pr.
Bestand der Barschaft . 46.80 Espèces en caisse	Höhe des Umlaufs der Dar- lehenskassenscheine Montant des bons de la caisse en circulation
The state of the s	Sonstige Passiva Autres postes du passif 8,880,150.10
Total \$9,868,525. 10	Total 89,868,525. 10
) wovon in den Kassen der Schweizerischer) dont dans les caisses de la Banque Nat	
Zinstuss der Vorschüsse: vom 21. September bis 15. November 1914 5%; vom 16. No- vember 1914 an 4½%.	

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

A. G., Bern.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Kapitalisten gesucht

In ein in Gründung begriffenes, lukratives bernisches Fabrikations- und Handelsunternehmen der vom Kapital bisher mit grosser Kurzsichtigkeit so vernachlässigten Kleingewerbeindustrie, deren notwendige Fabrikate bisher grossenteils und in hohen Wertbeträgen aus dem Auslande bezogen werden mussten, werden zwei bis drei Herren mit einer Beteiligung von 30 bis 100 Mille in Aktien als Verwaltungsräte gesucht. Ernsthaften Reflektanten werden alle erwünschten vertraulichen Auskünfte erteilt. Glänzende Rendite nachweisbar. Um Angabe der Höhe der eventuellen Beteiligung wird gebeten. Volle Diskretion zugesichert und verlangt. Auch kleinere Aktienzeichnungen werden entgegengenommen.

Gefl. Offerten unter Chiffre P 6952 Y an PUBLICITAS

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de l'Helvetica est convoquée pour le landt 16 octobre 1916, à 3 h. 30 de l'aprèsmidi, aux bureaux de l'HELVETICA, Rue du Théâtre 10, à VEVEY. Ordre du Jour: 1 Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1915/1916. 2º Rapport des coutroleurs. 3º Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 4º Renouvellement de la série sortante des membres du conseil d'administration. 5º Nomination des controleurs pour l'exercice 1916/1917. 6º Propositions individuelles.

HELVETICA S. A. MONTREUX

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrô-leurs pourrout être consultés par MM les actionnaires aux bureaux de la Société (Rue du Théâtre 10, à VEVEY), dès le 5 courant.

VEVEY, le 3 octobre 1916. 3912 V (2298!)

Le conseil d'admintstratton.

Metallindustrie A. G., Kriens

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 19. Oktober 1916, nachmittags 4 Uhr im Bureau der Gesellschaft

> TRAKTANDEN: Statutenänderung. 2. Wahl der Kontrollstelle.
> Verschiedenes.

Die Eintrittskarten können bis zum 16. Oktober gegen Ausweis des Aktienbesitzes auf unserm Bureau bezogen werden.

Schweizerische Nationalbank - Banque Nationale Suisse Ausweis vom 30. September - Situation hebdomadaire du 30 septembre

Aktiva

		Letzter Auswels Dernière situation	
Metallbestand:	Fr.	Fr.	Encaisse métallique
Gold	288,882,080.39 55,091,570.—	Mar He States	Or Argent
Darlehens-Kassascheine	343,973,650.39 6,897,750.	- 1,994,181.62 - 961,225. —	Billets de la Caisse de Prèis
Portefeuille	192,430,244 94	+ 9,266,261.37	Portefeuille
Wertschriften	16,996,068. 24 7,461.916 05	+ 581,540. 14 - 24,689. 20	Lombard Titres
Korrespondenten	50,818,068 -11	- 284,106.95	Correspondants
Sonstige Aktiva.	13.214,485.34	+ 1,153,444.55	Autres actifs
. Com. I. a.	631,792,183.07	domentas areas	shape of males.

	Passiva		
Eigene Gelder Notenumlauf	27,440,858.48 471,508,580 — +	- 31.811.965. —	Fonds propres Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	118,654,162.93	- 24,095,901 84	Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	14,188,581.66 631,792,183.07	- 20,980 13	Autres passifs

Diskontosatz 41/20/0, gültig seit 1. Januar Lombardzinsfuss 5 %, gültig seit 1. Januar

Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1 %) aufgehoben am 3. August 1914.

Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le le janvier 1915.

Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1er janvier 1915.

Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'an 3 août 1 %, supprimé le 3 août 1914.

Wechselkurse - Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande Bulletin der Schweizerischen Nationalbank - Bulletin de la Banque Nationale Suisse).

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25. 2215; M. 100 = Fr. 123. 457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208. 3193; £ 1 = Fr. 5. 182 Die Ziffern in gewöhnlicher Schrift geben in %00 den Stand über oder unter Pari an Les chiffres en caractères ordinaires indiquent la moyenne en º/oo au-dessus ou au-desous du pair

		1916	1916	1916	1916	1916	1915	1914	1913	
	The state of the s	Sept.	August	Juli	Juni	· Mai	Sept.	Sept.	Sept.	
	Paris	90 93 '	89.73	89.61	89.10	87.98	90.37	99.80	100.14	
	rairs	- 90.7	-102.7	-103.9	-109.0		-96.3	-2.0	+1.4	
	London	25.882	25.24	25.21	25.087.	24.852	24.955	25.295	25.28	
	rolling.	+ 6.4	+ 0.7	- 0.5	- 5.3	- 14.6	-10.6	+ 2.9	+ 2.3	
	Berlin	92 33	93.68	94.83	96.12	96.76	109.01	118.28	128.77	
	Derim	-252.1	-241.2	-231.9	-221.4	-216.2			+ 2.5	
	Italia	82.68	81.81	82.56	82.47	82.09	83.74	95.50	98.77	
	italia	-173.2	-181.9	-174.4	-175.3	-179.1	-162.6	-45.0	- 12.3	
	Bruxelles	_		-	—. ·	-	1 W - 12W	-	99.53	
	P. H. C. I.			7-		-			-4.7	
	Wien	62.38	64.78	65.69	66.75	67.24	79.49	95.99	104.79	
1		-406.0	- 383.1	-374.4	-364.3		-243.0		- 2.1	
	Amsterdam	217 11	218.60	219.08	218.79	215.29	215.70	208.32	208.61	
	de la constant	+ 42.2	+49.4	+51.7	+50.3	+ 33.5		90 900	+1.4	
	Durchschnitt-Moyenne	- 120.779	-119,555			-121.622 5.208	-80.737 5.332	-26.820	-0.588	
	New-York	5.327 $+ 28.0$	5.296 -1-21.9	5.287 +20.4	$\frac{5.262}{+15.4}$	+ 5.0	+28.9	5.100 15.8	5.196 + 2.6	
		+ 28.0	1-21.9	+20.4	10.4	1 - 0.0	- 28.9	- 10.8	1 - 2.0	

Schweizerische Nationalbank - Banque Nationale Sutsse

Clearing-Umsätze der Abrechnungsstellen (Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich.) Total des effets présentés aux chambres de compensation (Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich.) 1915 1916

	Fr	Fr.	
Januar	288,080,905. 94	351,717,000.87	Janvier
Februar	289,108,402.34	360,587,855. 43	Février
März	366,842,702.02	336,944,078.01	Mars
April	334,381,105.42	321,711,986.96	Avril
Mai	308,206,444.43	428,212,307. 24	Mai
Juni	329,167,311.80	398,369,305.55	Juin
Juli	294,036,262.99	399,653,225.89	Juillet
August	318,987,963. 18	419,235,161.77	Août
September	341,140,131.95	475,925,279.07	Septembre
Oktober	328,434,152.75	1. p	Octobre
November	356,455,380.99	- 1 The State of t	Novembre
Dezember	368,886,237. 63		Décembre
ar-September	2,869,951,230.07	3,492,356,200. 79	Janvier-Septembre
es Jahr 1915	8,928,727,001. 44	La Control of the	Année 1915

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A



9-12-15-18 et 22 m/m

Sicherheits - Kistenklammern Spannapparat und

Bandeisen für Ktsten und Ballets Kostenberechnungen franko

Petitpierre Fils et C° 7418 N Neuenburg

Elektrische Strassenbahn Zürich - Oerlikon - Seebach in Oerlikon

Konversion

4 1/4 % Anleihens von Fr. 800,000 von 1907/8

4¹/₂°/₀ Anleihens von Fr. 300,000 von 1911

Der Verwaltungsrat der Elektrischen Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach in Oerlikon hat beschlossen, zum Zwecke der Erneuerung der beiden vorgenannten, am 15. Juni 1917 fälligen Anleihen ein neues

datiert vom 22. August 1916

aufzunehmen und den Inhabern der Titel dieser beiden früheren Anleihen schon jetzt Gelegenheit zu geben, ihre Obligationen in solche des neuen, höher verzinslichen Anleihens zu konvertieren.

solche des neuen, höher verzinslichen Anleihens zu konvertieren.

Für das neue Anleihen gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Anleihen ist eingeteilt in 2200 unter sich gleichberechtigte Inhaberobligationen von je Fr. 500.—, Nr. 1 bis 2200.

2. Das Anleihen ist zu 5% für das Jahr verzinslich; die Zinsen sind halbjährlich je am 15. Juni und 15. Dezember jedes Jahres, zum erstenmal am 15. Juni 1917, zahlbar.

3. Das Anleihen wird ohne besondere Kündigung am 15. Juni 1927 zum Nennwert zur Rückzahlung fällig. Die schuldnerische Gesellschaft behält sich indessen das Recht vor, das ganze Anleihen schon nach Ablauf von 7. Jahren jederzeit unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf einen Coupontermin, frühestens somit auf den 15. Juni 1924, zurückzuzahlen.

4. Das Anleihen wird mit keiner besondern Sicherheit ausgestattet. Die Gesellschaft verpflichtet sich jedoch, bis zur vollständigen Rückzahlung des neuen Anleihens keine andern Obligationenanleihen mit einer besondern Sicherheit auszugeben, ohne dass auch die Obligationen des gegenwärtigen Anleihens dieser Spezialgarantie im gleichen Range teilhaftig erklärt werden.

5. Die Coupons, wie auch die zur Rückzahlung fälligen Anleihenstitel sind spesen- und steuerfrei zahlbar bei der Schweiz.

teinatug erklart werden.

5. Die Coupons, wie auch die zur Rückzahlung fälligen Anleihenstitel sind spesen- und steuerfrei zahlbar bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen und Depositenkassen.

6. Alle dieses Anleihen betreffenden Bekanntmachungen erfolgen mit voller Rechtskraft für die Titelinhaber durch einmalige Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, im Tagblatt der Stadt Zürich und im Echo vom Zürichberg.

7. Die Kotierung des neuen Anleihens an der Börse von Zürich soll nachgesucht werden; die Gesellschaft verpflichtet sich, diese Kotierung während der ganzen Anleihensdauer aufrechtzuerhalten.

Oerlikon, 5. Oktober 1916.

4032 Z (2289 I)

Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach:

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES Der Präsident: C. Beringer.

Der Sekretär: Meyer, Betriebsdirektor.

Die unterzeichnete Schweizerische Kreditanstalt hat das neue

5% Anleihen 🔃 Elektrischen Strassenbahn Zürich-Oerlikon–Seebach, von Fr. 1,100,000

fest übernommen und offeriert den Inhabern der Obligationen des 41/4 % Anleihens von 1907/8 und des 41/2 % Anleihens

Konversion

ihrer Titel in solche des neuen 5 % Anleihens zu folgenden Bedingungen:

1, Die Konversion erfolgt zu 98 ½% Wert 15. Dezember 1916; sie bietet somit den Besitzern der alten Obligationen den Vorteil, dass sie schon vom 15. Dezember 1916 an den höhern Zins geniessen.

2. Die alten 4 ½ % und 4 ½ % Obligationen, deren Inhaber von der Konversionsofferte Gebrauch machen wollen, sind zu diesem Zwecke mit dem Coupon per 15. Juni 1917 in Begleitung eines besondern Anmeldescheines bis spätestens am

Mittwoch, den 18. Oktober 1916

bei einer der Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt

einzureichen. Die Einreicher erhalten bei der Anmeldung zur Konversion

für jede alte 4 1/2 % Obligation à Fr. 500:

" 11.25 Fr. 18.75

ia bar ausbezahlt. Gleichzeitig werden ihnen die definitiven Titel des neuen 5 % Anleihens mit Coupons per 15. Juni 1917

und folgenden ausgehändigt. Auf denjenigen Teil des Anleihens, der nach Befriedigung der Konversionsbegehren verfügbar bleiben sollte, werden bei unseren sämtlichen Niederlassungen gleichzeitig auch

Zeichnungen gegen bar

zu folgenden Bedingungen entgegengenommen:

1. Die Anmeldungen sind bis spätestens Mittwoch, den 18. Oktober 1916 einzureichen.

2. Der Preis für Zeichnungen gegen bar beträgt ebenfalls 98½% abzüglich 5% Stückzinsen vom Zahlungstage bis zum 15. Dezember 1916.

3. Für den Fall einer Ueberzeichnung des verfügbaren Betrages bleibt die Reduktion der Anmeldungen vorbehalten.

4. Die Abnahme der zugeteilten Beträge hat bis spätestens 15. Dezember 1916 zu erfolgen. Die Zeichner erhalten gegen ihre Zahlung sogleich die definitiven Anleihenstitel.

Wir halten ausführliche Prospekte und Anmeldescheine an unsern Schaltern zur Verfügung von Interessenten. Zürich, den 5. Oktober 1916.

Schweizerische Kreditanstalt.

Elegant! Reichhaltig! Zuverlässig! (4011Z

16. Jahrgang

Herausgegeben v. Schweiz. Kaufmünnlschen Verein. Zentralsitz in Zürich.

Subskriptionspreis 20. Oktober Fr. 1.70 nachher Fr. 2.30.

Automat-Buchhaltung richtet ein 8, Hermann Frisch, Bücherexperie Zürich 6. Neue Beckenhofstr. 15

insertions

pour les

financiers commercunts et industriels

trouvent dans la

feuille officielle

201226 🕫 COMWISLCA

la publicité la plus étendue et la plus efficaco

Régie des annonces

Société Anonyme Suisse de Pablicité

Anschluss

an zukunftsicheres, bodenständiges Unternehmen. 2278
Gefl. Offerten unter Chiffre
O. F. 7414 an Orell Füssil-Annoncen, Zürleh. (O Fc 3945)

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Ge-suches in der "Feuille d'Avis de Montreux" am schnellsten und sichersten

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu wenden an

PUBLICITAS A.G.

Schweiz. Annuncen - Expedition (Haasenstein & Vogler)

Nichtigkeits-Erklärung

Die von der Schweizerischen Volksbank in Basel ausgestellten, nachstehend verzeichneten Einlagenhefte:

Nr. 10272, lautend auf Fräulein LOUISE HABERSTICH, mit einer Einlage von Fr. 109. — und
Nr. 16908, lautend auf Herrn CARL BURGIN-HAAS, mit einer Einlage von Fr. 121. 40, sind verloren gegangen.
Allfällige Inhaber dieser Einlagenhefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls diese Einlagenhefte als kraftlos angesehen und an deren Stelle neue ausgestellt würden.

(4412 Q) 1879,

BASEL, den 3. August 1916.

Schweizerische Volksbank.

Schweizerische

Winterthur

Die Herren Aktionäre werden hiemit eingeladen zu der

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 19. Oktober 1916, nachm. 21/2 Uhr in den Saal des Wohlfahrtshauses des Etablissements

TRAKTANDEN:

- Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1915/1916.
 Beschlussfassung über die Verwendung des Rein-
- ertrages.
- ertrages.

 3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.

 4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr
 1916/1917 und Festsetzung des Honorars für die
 bisherigen Funktionäre.

Rechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen im Bureau des Etablissements vom 10. Oktober an zur Ein-sieht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 10. bis 18. Oktober 1916 bezogen werden:

In Winterthur: bei der Schweizerischen Bankgesellschaft und an unserer Kasse.

In Zürich: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Schweizerischen Bankgesellschaft.

In Basel: bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Bei diesen Stellen sind die gedruckten Geschäftsberichte beziehen. (2287 l)

Winterthur, den 2. Oktober 1916.

Namens des Verwaltungsrates, Der Präsident:

H. Knüsli-Simond.

Bank für elektrische Un

Zürich

4 1/2 % Anleihen vom 31. Oktober 1900, Lit. B.

Bei der am 3. Oktober 1916 im Beisein des Notars der Bei der am 3. Oktober 1916 im beisen des Notars der Stadt Zürich erfolgten elften planmässigen Ziehung des 4½ % Anleihens vom 31. Oktober 1900 sind nachfolgende 217 Obli-gationen auf den 1. Januar 1917 zur Rückzahlung ausge-lost worden:

36, 83, 102, 125, 173, 199, 307, 457, 526, 535, 609, 882, 897, 1078, 1117, 1179, 1273, 7601—7700, 7901—8000.

Die Rückzahlung dieser Titel, welche mit Coupon Nr. 33 und folgenden verschen sein müssen, findet vom 1. Januar 1917 hinweg in der Schweiz mit Fr. 1030 per Obligation bei nachbezeichneten Banken statt:

achbezeichneten Banken statt:
Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus und Lugano.
Eidgenössische Bank A.-G., Zürich und deren Comptoirs.
Schweizerische Bankgesellschaft, vorm. Bank in Winterthur und Toggenburger Bank, Winterthur.
Aargauische Kantonalbank, Aarau.
Schweizerischer Bankverein, Basel.
Bankhaus La Roche & Cie., Basel.
Kantonalbank von Bern, Bern.
Union Financière de Genève, Genf.
Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf.
Bankhaus Lombard, Odier & Cie., Genf.
Bankhaus Hentsch & Cie., Genf.
Bankhaus Worel, Chavannes, Günther & Cie., Lausanne.
Bankhaus Pury & Cie., Neuenburg.
Die Obligationen sind mit Nummernverzeichnissen einzu-

Die Obligationen sind mit Nummernverzeichnissen einzu-reichen. Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem Tage der Fälligkeit auf. (Za 2972 g) .2285

Zürich, 3. Oktober 1916.

Bank für elektrische Unternehmungen.



Cartonnage-Fabrik Freiburg A. G. in Freiburg

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Oktober 1916, nachmittags 31/2 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

- Vorlage der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1915/16.
 Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
 Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
 Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
 Wahlen.
- 6. Unvorhergeschenes.

Die Rechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht liegen vom 5. Oktober 1916 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und können daselbst die Stimm-karten gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 18. Oktober 1916 bezogen werden.

Freiburg, den 2. Oktober 1916.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Verwertung

vorm. T. Levy-Isliker in Birsfelden bei Basel

Einladung zur IX. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Donnerstag, den 12. Oktober 1916, nachmittags 21/2 Uhr im Stadtkasino in Basel

TRAKTANDEN:

- Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1915/16. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.

 Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.

 Wahl der Koutrollstelle pro 1916/17.

 Bl 4640 a (2227-1)

22951 (4716 F)

4. wani der Kontrollstelle pro 1916/17. Bl 4640 a (22274)

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 3. Oktober 1916 an im Geschäftslokal der Gesellschaft sowie beim Bankhause Oswald & Cie. in Basel, woselbst vom genannten Tage an auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien beim Bankhause Oswald & Cie. in Basel bis zum 9. Oktober 1916, abends 6 Uhr bezogen werden.

BASEL, den 23. September 1916.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. H. STUMM.

Elektrochemie Aktiengesellschaft Zürich

Einladung zur ersten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 14. Oktober 1916, vormittags II Uhr, im Bureau Theaterstrasse Nr. 20

in Zürich ! Traktanden:

- Beschlussfassung über die Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1916 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1916/1917.

Zürich, den 2. Oktober 1916.

Der Verwaltungsrat.